



ARBEITSKREIS SOZIALES UND SENIOREN

PROTOKOLL

3. Sitzung
23.1.2018

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

TOP Nr.	Titel
1.	Begrüßung
2.	Reflektion der letzten Sitzung
3.	Input von außen – Anregungen aus der Ideenwerkstatt
4.	Übergreifende Ideen aus den Arbeitskreisen
5.	Strukturierung der Vorschläge und weitere Ausarbeitung
6.	Weiteres Vorgehen und Ausblick auf die nächste Sitzung
7.	Verschiedenes

1. Begrüßung

Die Vorsitzende des Arbeitskreises begrüßt die Anwesenden und stellt den fristgerechten Zugang der Einladungen fest. Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde den Arbeitskreismitgliedern zugestellt.

Ein Ergänzungswunsch zum Thema Koronarsport erübrigt sich, da diese Thematik einem anderen Arbeitskreis zugeordnet wurde. Weitere Anmerkungen liegen nicht vor. Das Protokoll ist somit genehmigt.

2. Reflektion der letzten Sitzung

In der 2. AK-Sitzung wurde der Wunsch geäußert, die Barrierefreiheit bei Ärzten, Apotheken und Treffpunkten zu überprüfen. Der Co-Vorsitzende stellt das Ergebnis dieser Überprüfung per Power-Point-Präsentation vor.

Es stellt sich im Laufe des Austausches heraus, dass der Begriff „Barrierefreiheit“ per Definition ein weitaus breiteres Spektrum beinhaltet. Es wird daher angeregt, den Begriff der „Barrierefreiheit“ in der Power-Point-Präsentation durch „Erreichbarkeit“ zu ersetzen. Die Thematik „Barrierefreiheit“ wird ohnehin gesondert im Arbeitskreis behandelt.



Es wäre denkbar, dass man auf der Raunheimer Homepage die barrierefreien Zugänge bei Ärzten, Apotheken und Treffpunkten darstellt.

3. Input von außen – Anregungen aus der Ideenwerkstatt

Der Co-Vorsitzende präsentiert die Anregungen, die außerhalb des Arbeitskreises eingebracht wurden.

Ein Mitglied des Arbeitskreises weist darauf hin, dass es die Möglichkeit gibt, „Radio Rüsselsheim“ unter fachgerechter Anleitung nutzen zu können. Z. B. könnten Veranstaltungshinweise bekannt gegeben oder andere Projekte realisiert werden.

4. Übergreifende Ideen aus den Arbeitskreisen

Der Co-Vorsitzende präsentiert die Anregungen aus anderen Arbeitskreisen sowie die Ideen, die aus unserem Arbeitskreis auch für andere Arbeitskreise relevant sind.

Hier wird beanstandet, dass sich die Idee Smart City „Wohnen im Alter“ – Verbesserung der digitalen Infrastruktur nicht nur auf die Senioren sondern alle Einwohner bezieht. Daher soll „Wohnen im Alter“ durch „Wohnen“ ersetzt werden.

Folgende Ideen aus dem Arbeitskreis sollen zuständigkeithalber in anderen Arbeitskreisen behandelt werden:

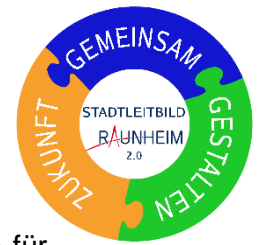
- Koronarsport
- Verbesserung der Vereinsangebote und deren Öffentlichkeitsarbeit
- Parkplatzkennzeichnung – Nur für Besucher „Haus unter der Linde“
- Seniorengerechte Anpassung des Pflasters vor dem „Haus unter der Linde“
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Mainzer Straße
- Krabbelstube oder Krabbeltreff für Mütter und Babys

5. Strukturierung der Vorschläge und weitere Ausarbeitung

Der Co-Vorsitzende stellt innerhalb seiner Power-Point-Präsentation die sich aus den vorangegangenen AK-Sitzungen ergebenden Ziele dar.

Folgende Änderungen/Ergänzungen/Hinweise werden gewünscht:

- Mehrgenerationenhaus „Jung hilft Alt“ soll um den Zusatz „Alt hilft Jung“ ergänzt werden.
- Bewegungsparcour speziell für Senioren und Behinderte: Hinweis: Der Standort des Bewegungsparcours sollte zentrumsnah sein, um in Notfällen erforderliche Hilfen schneller zu erhalten. Evtl. könnte das freistehende Grundstück neben dem „Haus unter der Linde“ als Bewegungsparcour in Frage kommen.
- Zusätzliche Bushaltestelle in Anton-Flettner-Straße einrichten: Diese sollte in der Nähe der Hausnummer 6 eingerichtet werden (Physio-Point).
- Auch in der Gottfried-Keller-Straße sollte in Höhe der Stadtwerke eine Bushaltestelle ergänzt werden. Ebenso am Friedhof. Je nach Bedarf wären weitere Bushaltestellen denkbar.
- Bessere Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet: Insbesondere im Ringstraßengebiet.
- Im „Haus unter der Linde“ wird WLAN gewünscht.
- Eine selbstöffnende Tür im „Haus unter der Linde“ sowie eine Markierung für Sehbehinderte auf dem Vorplatz/Eingangsbereich werden gewünscht.
- Ein Defibrillator im „Haus unter der Linde“ ist zwingend erforderlich.



Unter Einbeziehung dieser gewünschten Änderungen/Ergänzungen ergeben sich für den Arbeitskreis Soziales und Senioren folgende Ziele:

„Selbständiges Wohnen im Alter und bei Behinderung“

- Mehrgenerationenhaus „Jung hilft Alt – Alt hilft Jung“
- Spektrum an neuen Wohnformen anbieten
- Leben und Wohnen für sozial schwache Menschen ermöglichen
- Bestandswohnungen senioren- und behindertengerecht umbauen (z. B. GWH)
- Barrierefreies, behindertengerechtes Planen und Bauen im Stadtgebiet
- Bedarf an betreutem bzw. seniorengerechtem Wohnen; zentrumsnah, bezahlbar
- Bedarf an Personen für „haushaltsnahe Dienste“

„Gesundheit/Gesundheitsprophylaxe“

- Schulung und Info zum Thema „Demenz“
- Vortragsreihen für Senioren, Menschen mit Behinderung in Kooperation mit dem Förderkreis für Behinderte stärken
- Bewegungsparcour speziell für Senioren und Behinderte, zentrumsnah
- Defibrillator im „Haus unter der Linde“

„Freizeit“

- Ausbau von generationsübergreifenden Veranstaltungen
- Bezuschussung/Finanzierung von Aktivitäten für Senioren und Behinderte
- Projekt „Birkeneck“ als Tanztreff oder Treffpunkt nutzen
- Neue Treffpunkte südlich der Bahn schaffen
- Kooperation mit Hochschule/Schule für „Inklusionsprojekte“ im Freizeitbereich
- Generationsübergreifende Projekte initiieren – z.B. Kochen Senioren mit Kindern

„Verbesserung der städtischen Infrastruktur“ „Verkehrstechnische Erweiterung“, „Stärkung der Mobilität“

- Öffentliche Toiletten außerhalb des Stadtzentrums einrichten
- Intensivierung der Sensibilisierung der Stadt für das Thema Barrierefreiheit
- Selbstöffnende Tür im „Haus unter der Linde“ und eine entsprechende Markierung auf dem Vorplatz/Eingangsbereich für Sehbehinderte
- Sitzgelegenheiten an Bushaltestellen schaffen
- Bedarfsorientiert zusätzliche Bushaltestellen (z.B. in der Anton-Flettner-Straße – Höhe Haus Nr. 6 – Physio-Point, Gottfried-Keller-Straße – Höhe Stadtwerke und am Friedhof) einrichten
- Behinderten- und seniorengerechtes Absenken der Bürgersteige
- Fahrdienste anbieten (z.B. für Freizeitveranstaltungen ...)
- Bessere Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet, insbesondere im Ringstraßengebiet



„Informationsaustausch“, „Vernetzung“

- Die Kommunikation zwischen K&S Seniorenresidenz und den Seniorenangeboten könnte verbessert werden
- Verbesserung der Netzwerke zwischen Förderkreis für Behinderte und Seniorenbeirat
- Die Angebote zu Veranstaltungen sollten „online“ abrufbar sein
- Im „Haus unter der Linde“ soll WLAN-Anschluss eingerichtet werden

6. Weiteres Vorgehen und Ausblick auf die nächste Sitzung

Der Co-Vorsitzende übergibt den Anwesenden den Entwurf zur Gliederung und Gestaltung der Dokumentation des Stadtleitbildprozesses 2.0.

Der Entwurf ist Grundlage für die Erstellung einer Broschüre zum Stadtleitbild 2.0.

Es wird darauf hingewiesen, dass Fotos der AK-Mitglieder in die Broschüre mit aufgenommen werden. Die Anwesenden haben dagegen keine Einwände geäußert.

7. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Arbeitskreisvorsitzende bedankt sich für die rege und konstruktive Teilnahme und weist auf den nächsten Sitzungstermin am 20.03.2018 hin.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Magda Nold
Vorsitzende

Norbert Schütz
Co-Vorsitzender/Schriftführer